

Presstext

Im Mai. Am Montag.

Die St. Galler Autorin Christine Fischer denkt über das Alter, die Vergänglichkeit und den Tod nach – und lenkt das Augenmerk dabei auf die Kostbarkeiten des Lebens. Auch wenn Alter und Beschwerden den Körper im Griff haben, schwingt sich der Geist zu Höhenflügen auf, öffnet alle Sinne für seine Umgebung. In prägnanten Sätzen entsteht eine Weltsicht, die trotz und gerade in allen Schwierigkeiten Zuversicht weckt. Das Leben ist, wie es ist. Es kommt allein darauf an, wie der einzelne Mensch es sieht und deutet: Im Winter wärmen die Liebesgedichte von Pablo Neruda. Im Sommer sind die Berge Teile des Himmels. Im Frühling funkeln die Tage wie geschliffenes Glas. Im Herbst steht das Licht still und singt ein Lied. Und mit der Zeit stellt sich Gewissheit ein: Der Mensch ist getragen und das Leben eine Reise, ein Besuch. Mit den Jahren braucht es immer weniger Worte, weil alles zusehends einfacher wird. Die Zeit entpuppt sich als ein Augenzwinkern der Vergänglichkeit.

2017 erschien von Christine Fischer «Der Zweifel, der Jubel, das Staunen» mit kurzen Textfragmenten über Phänomene des menschlichen Lebens. «Genau das habe ich auch schon beobachtet, gedacht, erlebt» – das habe sie oft zu hören bekommen. Die Reaktionen haben sie ermuntert, ein zweites, ähnliches Büchlein in Angriff zu nehmen. «Ich erzähle darin nichts Verrücktes. Nur vom Leben, das schön ist und beängstigend», sagt die Autorin.

Autorin

Christine Fischer, 1952 in Triengen LU geboren, studierte Logopädie am Heilpädagogischen Institut der Universität Freiburg. Sie wohnt in St. Gallen und war vierzig Jahre lang als Sprachtherapeutin tätig. Veröffentlichung der Bücher «Eisland» (1992), «Lange Zeit» (1994), «Augenstille» (1999), «Solo für vier Stimmen» (2003), «Von Wind und Wellen, Haut und Haar» (2004), «Vögel, die mit Wolken reisen» (2005), «Nachruf auf eine Insel» (2009), «Els» (2014), «Lebzeiten» (2015) und «Der Zweifel, der Jubel, das Staunen» (2017). Ausgezeichnet mit verschiedenen Förder- und Werkpreisen.



Christine Fischer
Im Mai. Am Montag.
orte Verlag, 105 x 170 mm, 168 Seiten, Fr. 26.-
ISBN 978-3-85830-260-1

Wir senden Ihnen auf Wunsch gern ein Rezensionsexemplar zu.